

ParentsForFuture Karlsruhe
c/o Ingo Laubenthal
Indianaring 36
76149 Karlsruhe
Tel. 0151 50731314
E-Mail: info@parents4future-ka.de

An die Presse

Wir bitten um die Veröffentlichung der unten stehenden Pressemeldung.
Die Rechte an den mitgelieferten Bilder liegen bei ParentsForFuture Karlsruhe. Die Bilder sind zur honorarfreien Veröffentlichung freigegeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ingo Laubenthal

für die Initiative
ParentsForFuture Karlsruhe

ParentsForFuture: GroKo-Parteien bei Europawahl zurecht abgestraft

Das schlechte Abschneiden von CDU und SPD bei der Europawahl führt die Karlsruher Gruppe der weltweiten ParentsForFuture-Bewegung in erster Linie auf deren Versagen in der Klimapolitik zurück. „Wir hoffen, dass dieser Denkmittel schnellstens Wirkung zeigt und die Parteien der großen Koalition sowohl national als auch in Europa endlich die notwendigen Maßnahmen unterstützen, um eine weltweite Klimakatastrophe noch abzuwenden. Was zu tun ist, hat die Klimawissenschaft klar aufgezeigt - es spiegelt sich in den Forderungen von FridaysForFuture Deutschland wider, die wir zu 100% unterstützen“, sagte eine Sprecherin der Gruppe nach Bekanntwerden der Wahlergebnisse.

Bei einer Kundgebung in Karlsruhe hatte ParentsForFuture am Samstag dazu aufgerufen, nur solche Parteien zu wählen, die glaubwürdig für konsequenten Klimaschutz eintreten. Der Klimawissenschaftler Dr. Jakob Wachsmuth (Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung) hatte in seinem Redebeitrag darauf hingewiesen, dass auf der EU-Ebene wichtige klimapolitische Weichenstellungen anstehen, insbesondere die Beschlussfassung über das Langfristziel von Treibhausgasneutralität und eine mögliche Steigerung des Beitrags der Europäischen Union zum Paris-Abkommen. Weiter hatte Dr. Wachsmuth ausgeführt: „Zum Erreichen der Ziele des Paris-Abkommens bedarf es einer Steigerung der Ambition und dazu weiterhin eines klimapolitisch progressiven EU-Parlaments.“

ParentsForFuture sieht sich damit in der Auffassung bestätigt, dass die bisher beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutz bei Weitem nicht ausreichen.

Kritik gab es während der Kundgebung auch an der CDU-Fraktion im Karlsruher Gemeinderat: diese hatte die Abstimmung über die Ausrufung des Klimanotstands in der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai verhindert. Ein Vertreter von ParentsForFuture äußerte Unverständnis nicht nur über die Vertagung des Themas, sondern auch über die angebliche Aussage von Oberbürgermeister Frank Mentrup, der die Ausrufung des Klimanotstands als „puren Aktionismus“ bezeichnet haben soll. Der Sprecher adressierte den OB persönlich: „Herr Dr. Mentrup: Wenn Sie diese Aussagen wirklich gemacht haben, fordern wir Sie dringend auf, ihre Position zu überdenken und mit dem in Klima-Angelegenheiten wachernen Teil der Karlsruher Bürgerschaft in den Dialog zu treten.“ Zum Abschluss der Kundgebung kündigte die Gruppe an, die Aktionen von FridaysForFuture in Karlsruhe auch in Zukunft aktiv zu unterstützen. Außerdem seien verschiedene Arbeitsgruppen gegründet worden, die in den nächsten Monaten mit Impulsen zum Klimaschutz in die Stadtgesellschaft hineinwirken wollen.

2614 Zeichen (ohne Überschrift, mit Leerzeichen)